

Die Badtrends aus Italien setzen auf Emotionen



Waschtischsäule mit Griffablage (Kos)

Die Aqua Cultura-Planer haben sich am Trendschauplatz Bologna umgesehen und jede Menge Inspirationen mitgebracht.

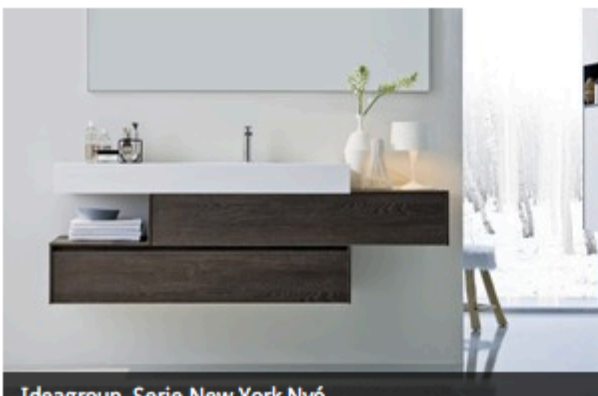
Das Bad hat innerhalb des Hauses einen Stellenwert wie nie zuvor: Mit bewusster Gestaltung strahlt es Wohnlichkeit aus und reflektiert den Stil und die Prioritäten der Besitzer. Designtrends und neue Entwicklungen für mehr Komfort und zeitgemäßen Look prüfen die Badeinrichter vom Qualitätssiegel Aqua Cultura sorgfältig: Die Messe Cersaie in Bologna ist dazu die wichtigste Neuheitenschau der Branche. Dort fanden unsere Experten in diesem Herbst vor allem diese Trends für das Wohlfühlbad:

- organische Formen und Naturzitate prägen vielfach das Design und bieten Alternativen zu eckigen, puristischen Formen
- Waschtische präsentieren sich immer häufiger wie Skulpturen im Bad: diese Hingucker setzen starke Akzente im Bad
- die Einrichtung lockert sich auf: Stauraum und Ablagen verteilen sich
- Gefühlswerte ziehen auf vielfältige Weise ins Bad ein: Holz trifft auf Holz-Optik in der Keramik, facettenreiche Mosaik und Retrostil.

Wer nach Farben Ausschau hält, wird derzeit bei Petrol- und Grüntönen fündig, die mit den Holzoberflächen im Trend harmonieren; ebenso sind Orange und Gelb zu finden – im Kontrast zu Abstufungen von Schwarz.

Was kommt nach dem Purismus aus rechtem Winkel und minimalistischer Designsprache? Vielleicht die abgeknickte Armatur von Designerhersteller Flaminia, die fließende Linie der neuen Axor Starck Organic Mischer oder die zahlreichen Waschschrüsseln mit bauchiger Optik, die auf Konsolen platziert werden. Bei Trendsetter Antonio Lupi balanciert die Schüssel aus Corian elegant auf einem weißen Kubus, in den die Wanne diagonal und fugenlos eingelassen ist. Daneben flackert optional ein Bio-Alkohol-Kamin.

Ein Trend aus der Welt feiner Hotels und Ferien-Resorts erreicht das private Spa: „Infinity Pools“. Dabei liegt die Wasserlinie auf Höhe der umlaufenden Kante, was bedeutet, dass zulaufendes Wasser über den Rand fließt – in ein verstecktes Ablaufsystem. Den „unendlichen Horizont“ der Wasseroberfläche genießt man nicht mehr nur im Swimming Pool, sondern auch in der Wanne. Ein Beleg dafür, dass im modernen Bad die Faktoren Pflege, Wellness und Design mit Erlebnisqualität verschmelzen.



Ideagroup Serie New York Nv6



Fliesen in Holzoptik (Marazzi)



freistehende Wanne (Laufen)

Das gilt sicher auch für die "Vertical Shower"-Duschanlage, die der deutsche Luxushersteller Dornbracht mit nach Bologna brachte: Liegen unter Brauseregen, wahlweise Körperpartien sanfter oder kräftiger massiert. Ansonsten gilt: Kopfbrausen werden immer flacher, inzwischen hängt in vielen Fällen lediglich eine Metallplatte unter der Decke, aus der es regnet – mit oder ohne Beleuchtung, vielfach mit LED-Farbwechsel.

Auch die Sauna entfernt sich immer deutlicher von Look einer Holzhütte. Der innovative Hersteller Effegibi zeigte einen Kubus mit viel Glas, vor dessen Saunatur ein halboffener Vorraum mit ebenerdiger Dusche liegt – für die bequeme Brause davor und danach. Wellness hatte auch der spanische Anbieter Roca im Sinn, der eine neue Duschkabine mit Sitzplatz ausstattet, wo im Sockel nicht nur Stauraum steckt, sondern auch ein Tauchbecken für Fußbäder und Kneipp-Anwendungen. Normalerweise in der Dusche ein Balanceakt – hier ganz bequem im Sitzen zu genießen.

Möbel fürs Bad werden schon seit einiger Zeit immer wohnlicher: Sie lassen sich von eleganten Stauraumlösungen für Wohnen, Flur oder Küche kaum unterscheiden. Im Trend liegt, die Schübe und Türen ohne Griffe "auf Fingertipp" zu konstruieren, hoch glänzend furniert oder in Akzentfarben lackiert. Aktuell sind Blau-Grautöne, nicht selten Schwarz und bewusste Kontraste in Orange, Gelb oder Mint..

Die Welt der Oberflächengestaltung im Bad, im Private Spa, im Bad-Refugium: auf Holz muss keiner verzichten, zumindest nicht auf Holzoptik. Die Keramiken mit Holznachbildungen werden immer raffinierter, dieses Jahr standen „Vintage“ (ein Look wie "gebraucht") und Farblasuren im Vordergrund – auf Fliesen, die Zeitspuren mitbringen, und dieses Zitat sozusagen konservieren. Garantiert wasserfeste „Dielen“ im XL-Format, die unterschiedlichste Holzarten zum Vorbild haben und mit plastischen Strukturen täuschend echt wirken. Auch dies Zeichen einer zunehmenden Emotionalisierung im Bad. Zu diesem Trend passen auch die haptische Qualität vieler neuer Steinfliesen, die reliefartig bearbeitet sind, und der Retro-Stil bei manchen Fliesen, die frühere grafische Muster aufgreifen.



Trend: organische Formen (Galassia)



Stein mit Intarsien (Barbieri)

Autor

Aufgezeichnet von AC-Trendscout Heinz Kaiser, Autor des Buches "Die besten Bäder zum Wohlfühlen" mit 33 faszinierenden Beispielen für das anspruchsvolle Interior Design aus der Feder der Aqua Cultura-Badplaner.